

## **Anregungen zu „Die Taufe der Lydia – Eine freudige Nachricht breitet sich aus“**

Zum Beitrag vom Sonntag, 24.06.2020 (Apostelgeschichte 16, 11-15)

### **Was ihr alleine und auch zusammen mit der Familie tun könnt:**

Taufe – Entscheidung für ein Leben mit Gott –

Mensch mit brennender Sehnsucht nach Beziehung, nach Bindung

Taufe – Geschenk der Gnade Gottes für uns Menschen –

Mensch – bedingungslos angenommen und geliebt

Taufe – Zeichen der unauslöschlichen Würde des Menschen –

Mensch – gekrönt mit Gnade und Barmherzigkeit

„Mein Vater ist König, und ich bin sein Kind.

Mein Vater ist König. Ich bin Königskind!“ \*1

Welche Freude für den Menschen, der dies erkennt und danach lebt!

### **Hast du gewusst, dass du ein Königskind bist?**

Du bist eine Prinzessin, ein Prinz –

geliebt von Gott, dem König der Welt, dem Herrscher über Tod und Leben!

Königskind – gekrönt mit Gnade und Barmherzigkeit

Königskind – bestimmt für ein aufrechtes, aufrichtiges Leben

Königskind – in Freiheit gebunden an den liebenden Gott

### **Königliche Würde – die niemals mehr verloren geht!**

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben mich von ihm scheiden kann,  
ja, dass nichts und niemand mehr mich kann scheiden von dem Herrn.“ \*2

Taufe – Fest der Freude

Taufe – Fest des Lebens

Taufe – Fest der Liebe

Lydia antwortet auf ihre Berufung hinein in ein Leben mit Gott mit den Worten:

„Gott, du rufst mich. Ich höre dich. Ich folge dir. Amen.“

Lydia ist „angesteckt vom Feuer der Liebe“; sie „brennt lichterloh“!

Sie „entfacht neue Feuer“ durch den „Funkenflug ihres Zeugnisses“ für Jesus.

„Eine freudige Nachricht breitet sich aus. Man erzählt sie weiter von Haus zu Haus.

In den Höfen, auf den Gassen, auf den Plätzen, durch die Straßen läuft in Windeseile sie in alle Welt hinaus.

Eine freudige Nachricht breitet sich aus.“ \*3

Wie ein „Lauffeuer“ umrundet sie die Welt - ganz ohne Telefon und Internet.

Und du, bist du mit dabei als „Fackelträger“,

der mit „Feuereifer“ die „Flamme des Glaubens“ von Ort zu Ort bringt?

Und du, bist du mit dabei, als die, die „ins Feuer bläst“

und so die „Flammen der Begeisterung auflodern“ lässt?

Und ihr, seid ihr bei denen mit dabei, die als „Wächter\*innen bei der Feuerschale“ aufpassen,

dass die „Flammen der treuen Zeugenschaft“ nicht verlöschen?

Du fragst, wie das gehen soll?

### **„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“**

Diese Worte des Kirchenlehrers Augustinus (geb. 13.11.354; gest. 28.08.430) geben den entscheidenden Hinweis:

Du selbst musst „brennen“, „Feuer und Flamme“ sein und neue „Brandherde“ können und werden entstehen!

Lydia lebt es uns vor: Mit „Feuereifer“ bekennt sie sich zur Frohen Botschaft Jesu, der „Funke springt über“ und in ihrem Haus entsteht eine neue „Feuerstelle“, der Beginn der christlichen Gemeinde in Philippi – in ganz Europa.

In bildhafter Sprache hast du nun viel darüber gelesen, wie auch du mithelfen kannst, dass sich diese neue, diese Frohe Botschaft auf der ganzen Welt verbreitet. Ganz praktisch geht das z.B. so:

- Weißt du, wann und wo du getauft wurdest? Frage deine Eltern und Paten.  
Bitte sie, dir zu erzählen von ihrer eigenen „feurigen Leidenschaft“ für die Frohe Botschaft des Lebens. Diese war sicherlich auch der Grund, warum sie – stellvertretend für dich – entschieden haben, dich taufen zu lassen.  
Höre genau hin, lausche auf ihre Worte, wenn sie von ihren Erfahrungen mit Gott sprechen und so als Zeugen des Dreieinigen Gottes vor dir stehen und sich zu ihm bekennen.
- Berichtet euch gegenseitig von euren Erfahrungen mit dem Lebendigen Gott, mit Jesus, dem auferstandenen Gottessohn, mit dem Heiligen Geist, der göttlichen Kraft, „die uns verbindet und Leben schafft“. \*4  
Für diese Zeugenschaft ist niemand zu jung oder zu alt, zu stark oder zu schwach.  
Finde noch mehr solcher „Gegensatz-Paare“ und du wirst erkennen:  
**Gott ruft uns alle in die Zeugenschaft** für seine Worte, für seine Liebe, für seine Königsherrschaft!
- Eltern und Paten haben bei deiner Taufe versprochen, dich auf deinem Lebensweg zu begleiten, auf deinem Glaubensweg, auf deinem „Weg des Heils“, den Gott mit dir gehen will.  
Sie haben versprochen, dir zu helfen, als „Kind Gottes“ zu leben.  
Nimm diese Unterstützung, diese Hilfe, diese Wegbegleitung an!  
Frage sie nach dem Weg, nach der Wahrheit und nach dem Leben.  
Gemeinsam werdet ihr ganz neu und immer und immer wieder neu entdecken:  
Jesus selbst ist „der Weg, die Wahrheit und das Leben“.  
So hat er es uns selbst gesagt, nachzulesen im Evangelium nach Johannes. \*5
- Feiert nicht nur eure Geburtstage, sondern auch die Jahrestage eurer Taufe.  
Am Geburtstag feiern wir das Geschenk des Lebens,  
am Taufstag feiern wir, dass wir durch Gottes Gnade „hineingeboren werden in das Reich Gottes“. \*6  
Und Gott spricht:  
**„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“** \*7  
Mein Name spiegelt die „Gnadengabe“ Gottes für mich wider:  
Renate – die (in der Taufe) Wiedergeborene.  
Was bedeuten eure Namen? – Lasst euch von den Erwachsenen helfen, das herauszufinden.
- Ladet Verwandte und Freunde ein zu euren Tauf-Erinnerungs-Festen,  
lest im Schein der Taufkerze eure Taufsprüche. Das sind Verse aus der Bibel, euch bei der Taufe zugesprochen als Begleiter auf dem Lebens- und Glaubensweg.  
Frage deine Eltern und Paten: „Warum habt ihr gerade diesen Vers für dich ausgesucht?“  
Spricht er dich an? Was denkst, was empfindest du, wenn du diesen Bibelvers hörst?
- Zu vielen Versen aus der Bibel wurden Lieder geschrieben; vielleicht auch zu deinem Taufspruch.  
Lass dir von den Erwachsenen helfen, „dein“ Lied (z.B. in einer Buchhandlung oder im Internet) zu finden.  
Du kannst das Lied auswendig lernen. Vielleicht wird es dir ein „guter Begleiter mitten im Alltag“, wenn es dir immer wieder „in den Sinn kommt“, wenn du die Melodie vor dich hinsummst oder das Lied alleine und auch zusammen mit anderen Menschen singst.  
So können die Melodie und auch der Liedertext dich immer wieder erinnern:  
**Du gehörst zu Gott. Und er hat dich unendlich lieb!**
- Sprecht miteinander, singt und betet miteinander, teilt euer Leben, teilt euren Glauben; teilt eure Freude, Kinder Gottes, Königskinder zu sein!  
So entsteht ein funkelndes, ein leuchtendes, ein sprühendes „Feuerwerk der Glaubenszeugnisse“ und aus dem „Tauf-Erinnerungs-Fest“ ein „Tauf-Erneuerungs-Fest“!

- Mit der Taufe ist jeder Mensch – auch du! – dazu berufen, die Botschaft Jesu weiter zu tragen. Für diese Verkündigung von Gottes Wort kann man wie Paulus „in die weite Welt reisen“; man kann aber auch wie Lydia zu Hause bleiben und dort – mitten im Alltag – nach dem Willen Gottes leben. Und diese Art, zu leben, wird auffallen, wird Menschen dazu bringen, nachzufragen.
- Im ersten Brief des Petrus schreibt er an Christen, die unter Menschen leben, die nicht an Jesus glauben. Petrus bestärkt sie in ihrem Glauben, und er ermutigt sie:

**„Seid immer bereit, Rede und Antwort zu stehen, wenn jemand fragt, warum ihr so von Hoffnung erfüllt seid.“** \*8

Und wenn ihr gefragt werdet, dann erzählt auch ihr,  
wer und was euch im Leben trägt und hält,  
auf welchem tragfähigem Fundament ihr steht,  
auf welchem Weg des Heils ihr unterwegs seid –  
hin zum großen Ziel des Lebens,  
hin zu Gottes ewigem Königreich.

- Auf der ganzen Welt leben Christen, also Menschen, die sich zu Jesus Christus bekennen. In der Taufe sind wir miteinander verbunden als Kinder Gottes. In den verschiedenen christlichen Kirchen und Glaubensgemeinschaften haben sich unterschiedliche Formen entwickelt, wie die Menschen ihren Glauben an Gott bezeugen. Bei aller Verschiedenheit gilt:

**„Wir sind einig im Geiste, wir sind einig im Herrn.  
Und wir beten um die Einheit durch den Geist unseres Herrn.  
Denn wir werden als Christen an der Liebe erkannt,  
ja, wir werden an der Liebe erst erkannt.“** \*9

Unter dem Link [https://www.youtube.com/watch?v=rORGquG\\_R1c](https://www.youtube.com/watch?v=rORGquG_R1c) könnt ihr das Lied anhören und den Text in der deutschen Fassung (s.u.) mitlesen.

Der Text wurde in Würzburg geschrieben, die Melodie kommt aus Amerika, und im Video singen es (polnische?) Jugendliche.

Lasst euch einstimmen, mitnehmen von der ansteckenden Begeisterung des Chores.

Achtet auch auf den Schlagzeuger in der letzten Kamera-Einstellung:

Seht ihr seine Freude? Spürt ihr seine Begeisterung?

- So dürfen auch wir unseren Glauben froh und voller Vertrauen bekennen – mitten im Alltag, jeden Tag neu.

Singt doch einfach mit und lernt dieses Lied auswendig als Morgengebet am Beginn eures Tages und als Wegbegleiter, Mutmacher bei jedem erforderlichen Neubeginn auf eurem „Weg des Heils“:

**„Beginne du all meine Tage...“** \*10

So oder so ähnlich sang und betete wohl auch Lydia – sie glaubte, was sie betete, und sie lebte danach.

Die Auswirkungen ihres Bekenntnisses spüren wir bis in unsere Tage:

**„Eine freudige Nachricht breitet sich aus...“**

Auch heute noch!



### Gekrönt mit Gnade und Barmherzigkeit <sup>\*11</sup>

- \*1 Text und Melodie: Renate Kunze
- \*2 Lied zu Rö 8, 38-39, Text und Melodie: Frannie Vink; Satz: Gerhardt Ziegler  
aus: Ich will dir danken – Lieder für die Gemeinde; Hänssler-Verlag, Stittgart; ISBN: 3-7751-1501-3
- \*3 Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider 1975  
Evangelisches Gesangbuch; Ausgabe für die Landeskirche in Württemberg, 1996; ISBN: 3-931895-06-8
- \*4 Text: Klaus Okonek und Jo Raile; Melodie aus Israel; aus: Sagt es weiter – © BDKJ Berlin 1973;  
auch in „Troubadour für Gott“; Hrsg: Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg e.V.; 1986
- \*5 Jo 14,6
- \*6 nach Jo 3,5
- \*7 Jes 43,1
- \*8 1. Petrus 3,15b
- \*9 Text: Jugendbegegnungstätte Mariannahill, Würzburg; Melodie aus Amerika  
aus: Troubadour für Gott; Hrsg: Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg e.V.; 1986
- \*10 <https://www.youtube.com/watch?v=XzTyu3-Upoo>
- \*11 <https://www.marburger-medien.de/> PK167 – Stanzkarte: Königskind

### Eine freudige Nachricht breitet sich aus

Eine freudige Nachricht breitet sich aus. Man erzählt sie weiter von Haus zu Haus.  
In den Höfen, auf den Gassen, auf den Plätzen, durch die Straßen  
läuft in Windeseile sie in alle Welt hinaus.

### Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

Menschen leben enttäuscht und verzagt, keiner, der noch zu hoffen gewagt.  
Doch da hat einer die Nachricht gesagt.

Eine freudige Nachricht breitet sich aus. Man erzählt sie weiter von Haus zu Haus.  
In den Höfen, auf den Gassen, auf den Plätzen, durch die Straßen  
läuft in Windeseile sie in alle Welt hinaus.

### Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

Erst war die Nachricht noch wie versteckt. Drei oder vier, die haben's entdeckt  
und haben die Nachbarn aufgeschreckt.

Eine freudige Nachricht breitet sich aus. Man erzählt sie weiter von Haus zu Haus.  
In den Höfen, auf den Gassen, auf den Plätzen, durch die Straßen  
läuft in Windeseile sie in alle Welt hinaus.

### Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

Türen und Fenster rissen sie auf, schrien es die Straße hinunter, hinauf.  
Und so nahm die Freude ihren Lauf.

Eine freudige Nachricht breitet sich aus. Man erzählt sie weiter von Haus zu Haus.  
In den Höfen, auf den Gassen, auf den Plätzen, durch die Straßen  
läuft in Windeseile sie in alle Welt hinaus.

### Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

Einer fragte den andern: „Du! Hast du's gehört? Was sagst du dazu?“  
und Hunderte, Tausende wussten's im Nu.

Eine freudige Nachricht breitet sich aus. Man erzählt sie weiter von Haus zu Haus.  
In den Höfen, auf den Gassen, auf den Plätzen, durch die Straßen  
läuft in Windeseile sie in alle Welt hinaus.

### Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

Und wer es hörte, irgendwann, die Nachricht, die viele Menschen gewann,  
für den fing ein neues Leben an.

Eine freudige Nachricht breitet sich aus. Man erzählt sie weiter von Haus zu Haus.  
In den Höfen, auf den Gassen, auf den Plätzen, durch die Straßen  
läuft in Windeseile sie in alle Welt hinaus.

### Eine freudige Nachricht breitet sich aus.

Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider 1975

Evangelisches Gesangbuch; Ausgabe für die Landeskirche in Württemberg, 1996

ISBN: 3-931895-06-8

### **Komm, Heil'ger Geist, mit deiner Kraft**

Komm, Heil'ger Geist mit deiner Kraft,  
die uns verbindet und Leben schafft.

Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt,  
so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten uns're Welt.

Komm, Heil'ger Geist mit deiner Kraft,  
die uns verbindet und Leben schafft.

Wie der Sturm, unaufhaltsam, dringst du in unser Leben ein.  
Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.

Komm, Heil'ger Geist mit deiner Kraft,  
die uns verbindet und Leben schafft.

Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt.  
Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den ander'n liebt.

Komm, Heil'ger Geist mit deiner Kraft,  
die uns verbindet und Leben schafft.

Text: Klaus Okonek und Jo Raile; Melodie aus Israel; aus: Sagt es weiter – © BDKJ Berlin 1973  
auch in „Troubadour für Gott“; Hrsg: Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg e.V.; 1986

### **Wir sind einig im Geiste**

Wir sind einig im Geiste, wir sind einig im Herrn,  
und wir beten um Einheit durch den Geist uns'res Herrn.

Denn wir werden als Christen an der Liebe erkannt,  
ja, wir werden an der Liebe erst erkannt.

Lasst uns geh'n miteinander, lasst uns geh'n Hand in Hand;  
und den Menschen es sagen: Unser Gott ist im Land.

Denn wir werden als Christen an der Liebe erkannt,  
ja, wir werden an der Liebe erst erkannt.

Lasst uns Seite an Seite an die Arbeit geh'n;  
es vergeht jede Trennung, wenn wir Jesus in uns seh'n.

Denn wir werden als Christen an der Liebe erkannt,  
ja, wir werden an der Liebe erst erkannt.

Alle Ehre dem Vater, dessen Kinder wir sind.  
Alle Ehre dem Sohne, dessen Kreuz uns gewinnt.  
Alle Ehre dem Geiste, der die Einheit uns bringt.

Denn wir werden als Christen an der Liebe erkannt,  
ja, wir werden an der Liebe erst erkannt.

Text: Jugendbegegnungstätte Mariannahill, Würzburg; Melodie aus Amerika  
aus: Troubadour für Gott; Hrsg: Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg e.V.; 1986

## **Beginne du all meine Tage**

Beginne du all meine Tage, sei du bei mir jeden Augenblick;  
teile mit mir all meine Stunden, begleite mich durch Kummer und Glück.

Dir gehört mein Morgen, dir gehört mein Tag;  
dir gehört mein Abend, was auch kommen mag.  
Wenn ich dich verlasse, rufe mich zurück;  
heile du mein Fehlen, o Herr, durch deinen Blick.

Beginne du all meine Tage, sei du bei mir jeden Augenblick;  
teile mit mir all meine Stunden, begleite mich durch Kummer und Glück.

Zwischen meinen Fingern rinnt die Zeit dahin;  
und ich spüre, dass ich voller Unrast bin.  
Schenke du mir Ruhe in der großen Hast;  
deine tiefe Stille sei meinem Herzen Rast.

Beginne du all meine Tage, sei du bei mir jeden Augenblick;  
teile mit mir all meine Stunden, begleite mich durch Kummer und Glück.

Viele Menschen eilen ruhelos umher,  
sehen keinen andern, und ihr Blick ist leer.  
Gib mir deine Liebe, dass ich allezeit  
für die Not der Menschen im Herzen bin bereit.

Beginne du all meine Tage, sei du bei mir jeden Augenblick;  
teile mit mir all meine Stunden, begleite mich durch Kummer und Glück.

Jeder Tag ist Anfang, jeder Tag ist Ziel;  
heute heißt das Leben, dass ich leben will.  
Gestern ist vorüber, jeder Tag ist neu  
und ich gehe mutig, denn du, o Gott, bist treu.

Beginne du all meine Tage, sei du bei mir jeden Augenblick;  
teile mit mir all meine Stunden, begleite mich durch Kummer und Glück.

Foto: Renate Kunze